

Sitzungsvorlage 2021/169

Verfasser:
Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe, Anton Buck

Stand: 02.06.2021

Az. 5631751

Beteiligung:

Betriebsausschuss Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe	23.06.2021	öffentlich
Gemeinderat	28.06.2021	öffentlich

Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Verwendung des Jahresergebnisses und Entlastung des Aufsichtsrates

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister, als Vertreter der Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe/der Stadt Ravensburg in der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung folgenden Punkten zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wird in der von der EversheimStuible Treuberater GmbH geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 109.767.341,29 € festgestellt.
2. Vom Jahresüberschuss von insgesamt 4.311.441,23 € werden 3.500.000,00 € an die Gesellschafter ausgeschüttet und 811.441,23 € in die Rücklagen eingestellt.
3. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

Sachverhalt:

Gemäß § 19 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Geschäftsführung in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres einen Jahresabschluss nebst Lagebericht für das vergangene Geschäftsjahr aufzustellen. Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss binnen 8 Monaten fest und beschließt über die Ergebnisverwendung (§ 13 Abs. 1 lit. d des Gesellschaftsvertrages). Außerdem entlastet sie die Mitglieder des Aufsichtsrates (§ 13 Abs. 1 lit. f). Nachdem die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS KG) Emittent für Vermögensanlagen (Genussrechte) ist, gilt für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses im elektronischen Bundesanzeiger eine fristverkürzende Sonderregelung. Diese beträgt 6 Monate, anstatt der ansonsten üblichen 12 Monatsfrist. Der Jahresabschluss ist somit bis zum 30.06. des Folgejahres beim elektronischen Bundesanzeiger einzureichen.

Zum 01.01.2007 wurden die Gas-, Wasser- und Wärmenetze inkl. Anlagen aus der TWS KG ausgegliedert und in die TWS Netz GmbH (TWS Netz) eingebracht. Ab 01.01.2008 hat die TWS Netz das in Ravensburg und Weingarten befindliche Stromnetz von der Netze BW GmbH gepachtet, die in diesem Zusammenhang einen Anteil von 0,1 % an der TWS Netz übernommen hat. Zum 01.01.2011 wurde das Stromnetz durch die Netze BW GmbH gegen die Erhöhung des Anteils an der TWS Netz von 0,1 % auf 19,3 % eingebracht. Im Zuge der Optimierung des Geschäftsfeldes Wärme hat der Aufsichtsrat beschlossen, sämtliche Aktivitäten ab 2013 in der TWS KG zusammenzufassen.

Die Ergebnisse der TWS KG haben sich wie folgt entwickelt:

	2019	2020	Abweichungen
	T€	T€	T€
Ergebnis vor Steuern und Vergütung des Genussrechtskapitals	6.626	6.061	-565
./i. Gewerbesteuer	1.144	1.039	105
./i. Sonstige Steuern	10	6	4
./i. Vergütung Genussrechtskapital	652	705	-53
Ergebnis nach Steuern (=Jahresüberschuss)	4.820	4.311	-509

Das Ergebnis 2020 der TWS KG (4.311 T€) fällt gegenüber dem Vorjahr 2019 niedriger aus und zwar um 509 T€. Ursachen:

- Das Ergebnis der Stromerzeugung erreichte im Jahr 2019 nach 10-jähriger Anlaufphase den positiven Bereich. Im Jahr 2020 konnte diese Entwicklung fortgesetzt werden. Die Erzeugungsmengen erreichten mit 83.742 MWh einen Rekordwert (2019: 81.956 MWh). Mit dieser Menge können 24.000 Haushalte versorgt werden. Außerdem blieben der Umwelt mit dieser regenerativen Stromerzeugungsmenge rd. 43.414 Tonnen Kohlendioxid ausstoß erspart.
- Im Stromvertrieb hat sich das Ergebnis deutlich verbessert. Beigetragen hierzu hat vor allem ein höherer Rohertrag. Positiv wirkten auch niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen (u.a. geringere Abschreibungen auf Forderungen) und eine geringere Belastung mit innerbetrieblicher Leistungsverrechnung (IBL) / Umlagen. Mit 228.336 MWh konnte die Vertriebsmenge des Vorjahres (224.042 MWh) gesteigert werden. Die hierin enthaltenen Tarifkundenmengen stiegen von 53.868 MWh auf 54.359 MWh im Zusammenhang mit dem Tarifkundenzuwachs von 14.606 auf 15.821.
- Das Gasvertriebsergebnis liegt ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres. Der Rohertrag konnte aufgrund der gesunkenen Beschaffungskosten ab dem Frühjahr 2020 infolge der

Coronapandemie und aufgrund höherer Absatzmengen gesteigert werden.

Die Tarifikundenzahl lag mit 13.044 um 1,3 % über dem Vorjahreswert, dennoch sank die entsprechende Tarifikundenvertriebsmenge witterungsbedingt um 3,6 % auf 409.288 MWh. Aufgrund von Zuwächsen im Sonderkundenbereich konnte trotz der Coronapandemie die gesamte Vertriebsmenge um 2,4 % auf 928.842 MWh gesteigert werden.

- Das Ergebnis der susiEnergie liegt mit 630 T€ aufgrund eines guten Ergebnisses im Gasvertrieb deutlich über dem Niveau des Vorjahres (281 T€). Aufgrund des im Jahr 2017 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der TWS KG, wird das gesamte Jahresergebnis der susiEnergie GmbH an die TWS KG abgeführt. Die Versteuerung des Ergebnisses erfolgt dementsprechend in der TWS KG.
- Das Ergebnis des Wärmevertriebs fällt deutlich besser aus als im Vorjahr. Positiv wirken die eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen in Bezug auf angepasste Preismodelle mit den Städten Ravensburg und Weingarten und reduzierte Bezugskosten sowie ein mengenbedingt höherer Rohertrag.

Die Vertriebsmenge konnte von 32.325 MWh auf 34.180 MWh im Zusammenhang mit den im Jahr 2020 übernommenen kommunalen Wärmeanlagen in Weingarten gesteigert werden.

- Neu ist seit 2020 die Beteiligung an der iQ-Gesellschaft für integrierte Quartierslösungen mbH (iQ-GmbH), die in der Region Oberschwaben gegenüber Kommunen und Projektentwicklern als Partner für die Sektorkopplung auftritt. Sie bietet die Bereiche der Stromerzeugung, der Wärme- und Kälteversorgung und der Elektromobilität in neuen und bestehenden Quartieren als Investor und Betreiber an. Gesellschafter der iQ-GmbH sind die TWS KG mit 50,1 % und die EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit 49,9 %. Mit Ergebnisbeiträgen kann in den nächsten Jahren noch nicht gerechnet werden.
- Die neue Sparte Energielösungen (Energiedach, Mieterstrom, wettbewerblicher Messstellenbetrieb, Heizkostenabrechnung) schloss mit Anlaufverlusten auf dem Niveau des Vorjahres.
- Das Ergebnis des Energievertriebs (Stromvertrieb, Gasvertrieb, susiEnergie, Wärme, iQ, Energielösungen) fällt aufgrund der vorgenannten Aspekte deutlich besser aus als im Vorjahr. Der Energievertrieb stellt – trotz eines hohen Wettbewerbsdrucks - eine tragende Säule im TWS-Konzern dar.
- Im Wasservertrieb wurde ein Ergebnis unterhalb des Vorjahres erreicht. Hauptgrund für die Verschlechterung sind höhere Wasserbezugskosten aus dem Wasserliefervertrag mit der TWS Netz GmbH sowie eine höhere Konzessionsabgabe. Die Wasservertriebsmenge liegt mit 4.478 Tm³ knapp unterhalb des Niveaus des Vorjahres (4.534 Tm³).
- In der neuen Sparte Mobilität fielen höhere Anlaufverluste als im Vorjahr an. Die Verschlechterung resultiert aus den Teilprojekten Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM), bei dem die Stadt Ravensburg seit dem Jahr 2020 Pilotpartner ist, sowie aus dem Teilprojekt tws.rad. Haupttreiber waren hier höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit Vandalismusschäden.
- Das Ergebnis der Dienstleistungssparte hat sich ähnlich positiv wie im Vorjahr entwickelt.
- In die Sparte Beteiligungen fließt vor allem das Ergebnis der TWS Netz ein. Mit 1.404 T€ fällt das Beteiligungsergebnis um 2.246 T€ niedriger aus als in 2019 (3.650 T€). Der

TWS Netz Beitrag fällt um 2.292 T€ niedriger aus, was vor allem corona- und witterungsbedingter Rückgänge bei den Durchleitungsmengen im Strom- und Gasnetz und damit verbundener Mindererlöse in Höhe von 1,9 Mio. Euro geschuldet ist. Die Mindererlöse sind aber nicht verloren, sondern erhöhen mit einem 2-Jahresversatz in den Jahren 2022 bis 2024 die Erlösobergrenzen und führen in diesen Jahren zu entsprechenden Ergebnisverbesserungen.

Mit einem Jahresergebnis von 4.311 T€ liegt das Ergebnis der TWS KG rund 500 T€ unterhalb des Vorjahresergebnisses und des Planergebnisses. Die positive Entwicklung der Sparte Stromerzeugung hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt. Eine deutliche Ergebnisverbesserung gab es im Energievertrieb sowohl im Vergleich zum Vorjahr wie auch im Vergleich zum Plan. Sehr positiv hat sich hier das Stromvertriebsergebnis entwickelt. Auch das Gasvertriebsergebnis fällt deutlich besser aus, ebenso das Ergebnis der susiEnergie GmbH. Beim Wärmevertrieb haben die eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen gegriffen. Der Wasservertrieb stellt seit Jahren einen stabilen Ergebnisbeitrag zur Verfügung. Mit der neuen Sparte Mobilität soll mittelfristig der Break-even erreicht werden. Der Ausbau des Dienstleistungsportfolios trägt Früchte und liefert steigende Ergebnisbeiträge. Deutlich niedrigere Ergebnisbeiträge resultieren aus der Sparte Beteiligungen und hier insbesondere aus der TWS Netz GmbH, was mit corona- und witterungsbedingten Rückgängen bei den Durchleitungsmengen und den damit verbundenen Mindererlösen zusammenhängt, die aber nicht verloren sind. Insgesamt handelt es sich bei dem Ergebnis 2020 – auch vor dem Hintergrund der Erschwernisse aufgrund der Corona-Pandemie – um ein gutes bis sehr gutes Ergebnis.

Die **Investitionen** liegen mit 1.646 T€ deutlich unterhalb der Vorjahre (2019: 3.773 T€). In der Sparte Stromerzeugung wurde erstmals seit über einer Dekade nicht investiert. Geplant war eine PV-Freilandanlage in Bad Wurzach, die aufgrund zu hoher Auflagen nicht realisiert werden konnte. In die Sparte Wärme wurde mit 912 T€ deutlich weniger investiert als geplant (3.985 T€). Schwerpunkte waren der Beginn der Verlegung von Leitungen für die Fernwärmeversorgung in der Innenstadt von Ravensburg mit den Maßnahmen am Gespinstmarkt, die Erweiterung des Wärmenetzes in Wilhelmsdorf sowie die Übernahme der städtischen Anlagen in Weingarten. Die Erschließung des Wohnquartiers am „Bergele“ in Unterankenreute wurde auf die iQ-GmbH übertragen. Die meisten geplanten Investitionen, die in 2020 nicht zur Ausführung kamen, verschieben sich auf die Folgejahre. In die Sparte Energielösungen wurde mit 127 T€ ebenfalls deutlich weniger als geplant (818 T€) investiert. Schwerpunkt in 2020 waren Investitionen in das twsEnergiedach. Diesbezüglich geplante Großanlagen haben sich zeitlich verschoben. In die Sparte Mobilität wurden 451 T€ investiert. Schwerpunkt mit 325 T€ waren Stationen und Räder im Rahmen des Teilprojektes tws.rad. Daneben flossen 77 T€ in die Ladeinfrastruktur. Bei den Beteiligungen in Höhe von 50 T€ handelt es sich um die Beteiligung an der iQ-GmbH. In den Gemeinsamen Bereich wurden 106 T€ investiert. Der Schwerpunkt der Investitionen im TWS-Konzern hat sich in den letzten Jahren deutlich in Richtung Netz-Infrastruktur verschoben. So beliefen sich die Investitionen in der TWS Netz im Jahr 2020 auf 15,6 Mio. Euro; im TWS-Konzern insgesamt auf 18,0 Mio. Euro.

Hinsichtlich der Gewinnverwendung wurde im neuen Zielkatalog, der im Rahmen des Strategieprojektes TWS 2030 erarbeitet und Ende 2020 von der Gesellschafterversammlung verabschiedet wurde, folgendes festgelegt:

„Bei der Gewinnverwendung ist eine stabile Gewinnausschüttung vorrangig. Wir schütten mindestens 3,5 Mio. Euro Gewinn jährlich an unsere Gesellschafter aus. Bis 2030 werden wir die Ausschüttung schrittweise auf mindestens 4,0 Mio. Euro steigern.“

Vom Jahresergebnis in Höhe von 4.311.441,23 € werden entsprechend 3.500.000,00 € an die Gesellschafter ausgeschüttet und 811.441,23 € den Rücklagen zugeführt.

Auf die einzelnen Gesellschafter entfallen somit folgende Ausschüttungen:

		2019 €	2020 €
Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe vorab (Anteil am Zweckverb. GVO)		16.736,71	123.000,14
Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe	(42,7 %)	1.536.462,63	1.441.978,94
Stadtwerke Weingarten	(32,2 %)	1.158.643,95	1.087.393,95
<u>EnBW Komm. Betteil. GmbH</u>	<u>(25,1 %)</u>	<u>903.166,56</u>	<u>847.626,97</u>
	(100 %)	3.615.009,85	3.500.000,00

Die zur Ausschüttung kommenden Beträge werden um die anrechenbare Zinsabschlagsteuer gekürzt. Diese Kürzungen stellen bei den Gesellschaftern Vorauszahlungen auf deren Steuerschuld dar.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH hat der TWS KG in ihrem Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss kann somit festgestellt werden.

Der vorliegende Beschlussvorschlag wurde am 11.05.2021 im Aufsichtsrat der TWS KG vorberaten und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorgeschlagen. In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat außerdem die folgende Berichterstattung gegenüber der Gesellschafterversammlung beschlossen:

„Das Jahr 2020 stand auch bei der TWS ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Der Aufsichtsrat hat Anfang des Jahres die Voraussetzungen dafür geschaffen, Entscheidungen auch im Rahmen von Video- oder Telefonkonferenzen treffen zu können. Von besonderer Bedeutung war die weitere Arbeit am Zielkatalog und der Strategie für die Dekade bis 2030. Nach einer Klausurtagung im Januar und weiteren intensiven Debatten wurde sie im Dezember in den Gesellschaftergremien verabschiedet. Der Zielkatalog verbindet moderat steigende Gewinnausschüttungen mit einer deutlichen Rücklagenbildung vor allem für den kapitalintensiven Ausbau der Energienetze.

Die Partnerschaft mit der EnBW mündete im vergangenen Jahr in der Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft für integrierte Quartierslösungen. Diese bietet Kommunen und Projektentwicklern im Raum Oberschwaben Versorgungskonzepte und Mobilitätslösungen für neue und bestehende Quartiere an, die die Sektoren Wärme, Strom und Mobilität integriert betrachten. Das Pilotprojekt der Gesellschaft ist ein neues Baugebiet der Gemeinde Schlier.

Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit den Jahresabschlüssen, den Stellenplänen, den Investitionsplänen, den Wirtschaftsplänen und der Finanzierungsstruktur. Weitere Themen waren:

- die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Geschäftsverlauf und auf den Gesundheitsschutz der Beschäftigten,
- der Wertgrenzenkatalog für die Geschäftsführung,
- der -bislang nicht realisierte- Verkauf der PV-Anlage Böblingen,
- der Sachstand bei den Investitionen in erneuerbare Energien und
- die Planungen für den Erweiterungsbau an der Georgstraße.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2020 fortlaufend durch die Unternehmensleitung über die Geschäftsentwicklung bei den vier Unternehmen im Konzernverbund der Technischen Werke Schussental mündlich und schriftlich Bericht erstatten lassen. Zur Überwachung und beratenden Begleitung der Arbeit der Geschäftsführung verfügt der Aufsichtsrat über ein umfangreiches Berichtswesen:

- ein Risikomanagement mit halbjährlicher Bewertung von Risiken,
- Hochrechnungen,
- Controllingberichte für Vertrieb und Beschaffung von Strom und Gas,
- eine jährliche Medienresonanzanalyse,
- einen bundesweiten Benchmarkbericht der Prüfungsgesellschaft PWC und
- regelmäßige Berichte zur Wettbewerbssituation Strom und Gas.

Hierdurch können vom Aufsichtsrat die komplexen Zusammenhänge in der Energie- und Wasserwirtschaft bewertet und die Aufsichtsfunktion wahrgenommen werden. Auf Wunsch des Aufsichtsrates wurden nach einer kapazitätsbedingten Pause auch wieder Revisionen durchgeführt, und darüber Bericht erstattet.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG sowie der Lagebericht sind von der EversheimStuible Treuhänder GmbH, Düsseldorf, geprüft worden. Die Prüfungen haben zu keinerlei Einwendungen geführt, sodass der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkung erteilt wurde. Im Rahmen seiner eigenen Prüfungen hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers sowie die zusätzlichen Ausführungen des Geschäftsführers behandelt. Dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer treten wir aufgrund unserer eigenen Prüfung bei.“

Die Gesellschafterversammlung findet aufgrund der erforderlichen Einreichung des Jahresabschlusses beim elektronischen Bundesanzeiger bis zum 30.06.2021 im Rahmen eines schriftlichen Verfahrens statt.

Den Prüfungsbericht haben die Fraktionsvorsitzenden bereits erhalten.

Kosten und Finanzierung:

Siehe Sachverhalt.

Anlage/n:

Anlage 1: Geschäftsbericht 2020 (wurde separat zugestellt)